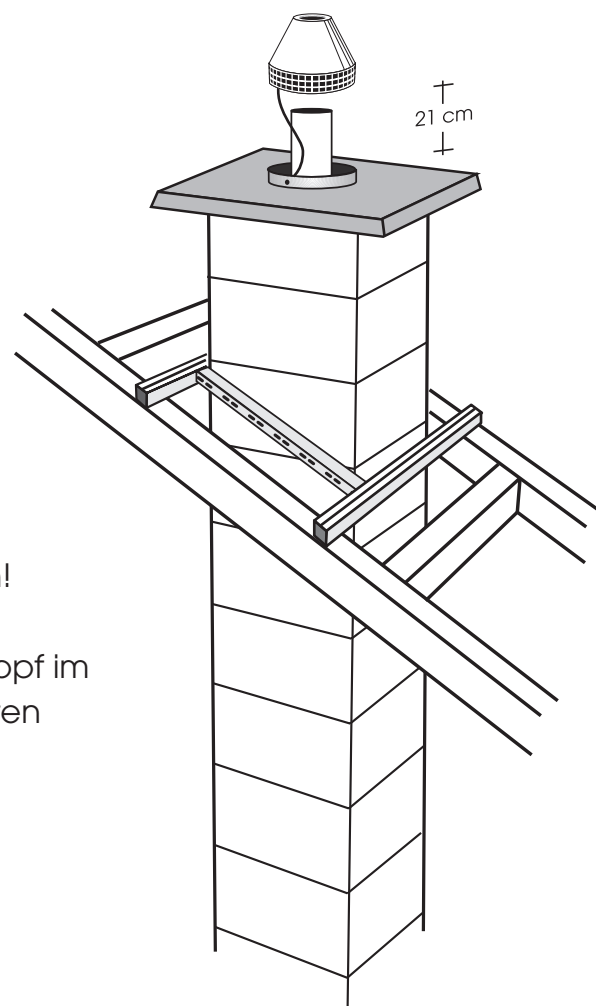


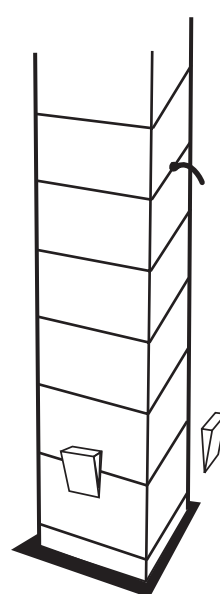
5. Ausführung der Schornsteinmündung

Länge des letzten Rohrs prüfen:
Es muss genau **21 cm** über die Abdeckplatte herausstehen. Das Sicherungsseil im Gitter einhängen, dann Abströmkonus aufdrücken. Einspannen durch Befestigung von Führungsschienen auf den Sparren. Abstände zu anderen Bauteilen: landesspezifische Vorschriften beachten!
Bei feuchteunempfindlichen Schornsteinen muss zusätzlich der Schornsteinkopf im Kaltbereich mit Mineralfaser-Dämmplatten mind. 3 cm gedämmt werden.



6. Abschlussarbeiten

Alle Achtknoten, die außen an der Mantelsteinfläche zu sehen sind, werden nach der Montage abgeschnitten. Evtl. vorhandene Holzkeile in den Deckenaussparungen entfernen und eine Mineralfaser-Dämmplatte mit mind. 2 cm (Brandschutzklasse A1) um den Schornstein anbringen. Verbleibende Zwischenräume evtl. mit Beton verfüllen.



mit dem Messer alle Achtknoten entfernen

Holzkeile entfernen

Dämmung einlegen

7. Kondensat-Entsorgung

Entsorgung des anfallenden Kondensats je nach Menge regeln (evtl. mit Kaminkehrermeister abklären). Schlauch nicht kürzen, Durchhang dient als Siphon. Ablaufhöhe beachten!

*Sicher, schnell und langlebig -
das Kaminsystem mit Zukunft.*

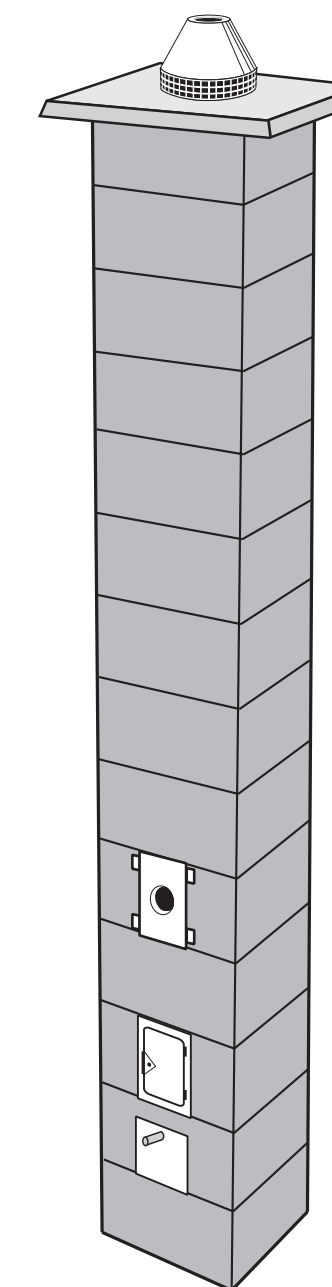
RAAB

RAAB Schornsteinsysteme GmbH

Hauptverwaltung
Hafenham 6 · D - 83549 Eiselfing
Telefon +49 (0) 8071 / 10 30-0
Telefax +49 (0) 8071 / 10 30-29
info@raab-kamin.de
www.raab-kamin.de

RAAB

Der moderne Kamin



Versetzanleitung

Komfort - E
geschoss hoch

LAS-F für feste Brennstoffe
dreischalig
feuchteunempfindlich
raumlufunabhängig

Versetzanleitung für geschosshohe Schornsteine auf der Baustelle

1. Anschlagen am Kran
2. Versetzen des 1. Elements
3. Versetzen des 2. Elements und folgende
4. Ausführung der biegesteifen Verbindung
5. Ausführung der Schornsteinmündung
6. Abschlussarbeiten
7. Kondensat-Entsorgung

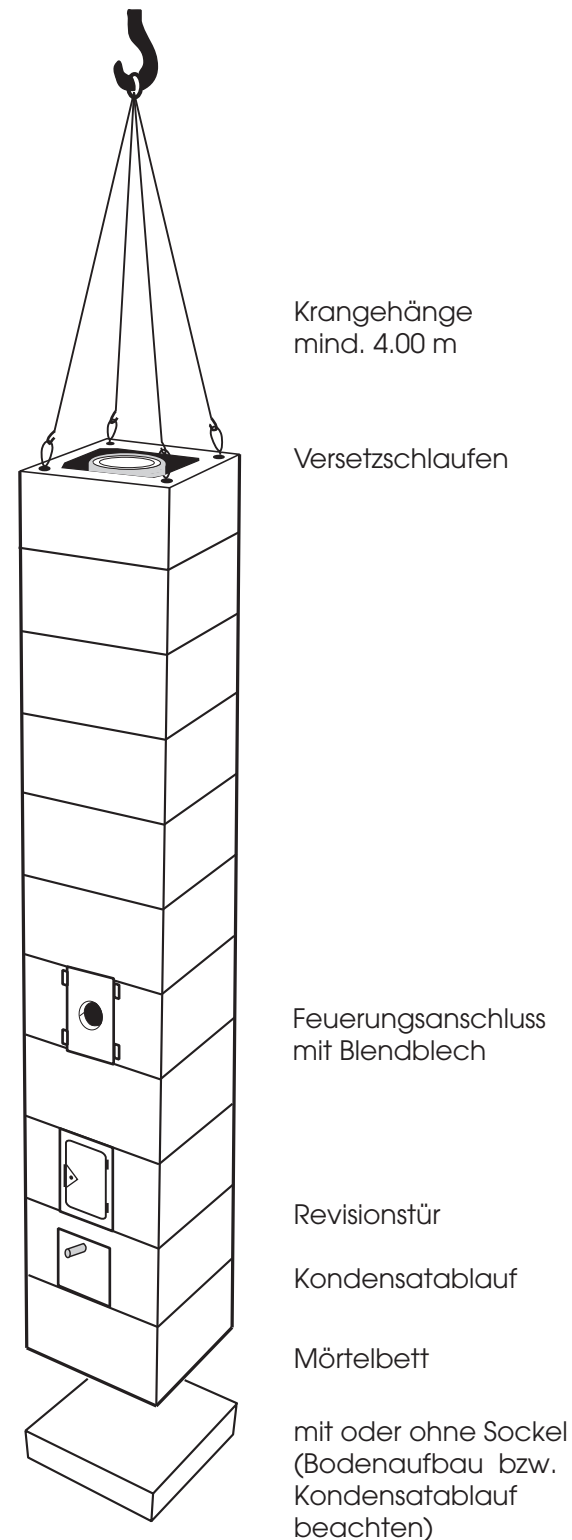
1. Anschlagen am Kran

Die Versetzhaken des Viererkrangehänges (mind. 4 m lang) in die eingedrehten Versetzschlaufen des Schornsteinelements Nr. 1 (mit Revisionstür und Kondensatablauf) einhaken. Vorsichtig anheben, bis Fertigteil komplett in der Luft hängt. Nun zum Einbauort transportieren. Achtung: Nur mitgelieferte Versetzschlaufen verwenden!

2. Versetzen des 1. Elements

Auf die richtige Position achten! Gründung des Schornsteins nur auf tragfähigem Untergrund!

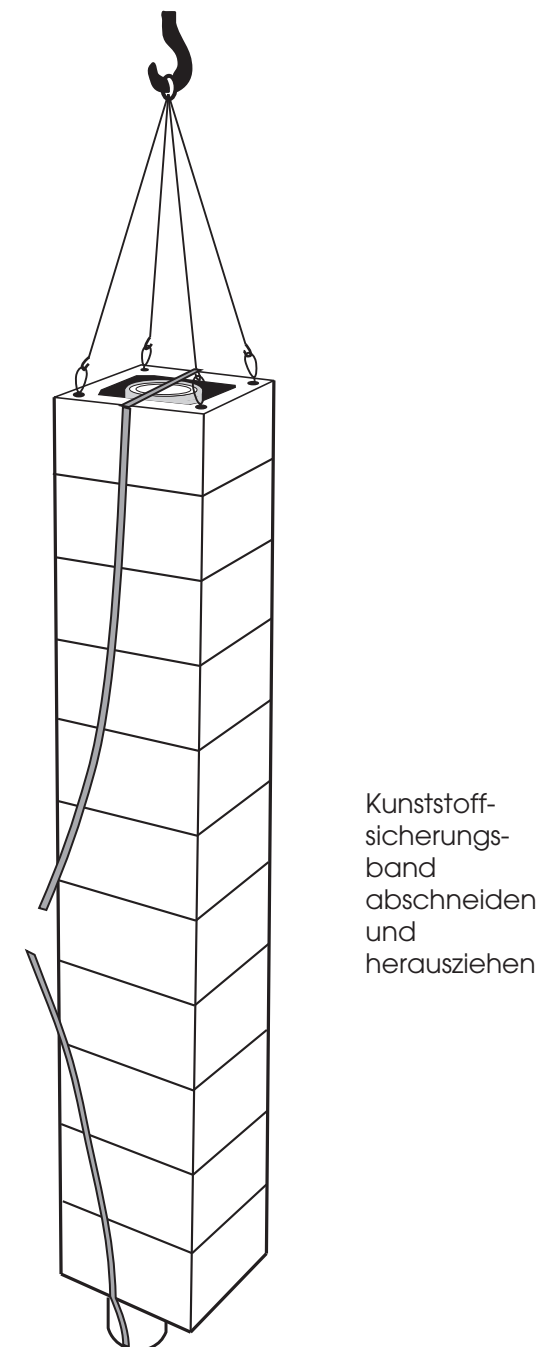
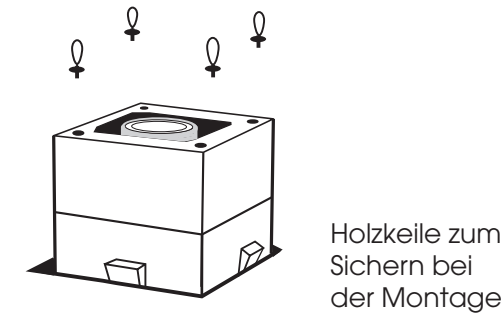
Das 1. Fertigteil im Mörtelbett auf den Rohboden setzen. Schornsteinelement lotrecht ausrichten und abstützen oder in die Decke einspannen (für die Montage reichen Holzkeile aus).



Nach dem Ablassen im Mörtelbett Versetzschlaufen herausdrehen und für das nächste Element verwenden.

3. Versetzen des zweiten Elements

Der mitgelieferte Kleber dient zum Verkleben der Mantelsteinflächen und muß nun gebrauchsfertig angerührt werden. Den Kleber ca. 4 mm dick auf den Mantelstein auftragen. Danach Säurekitt genau nach Richtlinie des Herstellers anmischen. Die zu verbindenden Rohre mit einem feuchten Schwamm säubern und leicht anfeuchten, dann den Säurekitt auftragen. Isolierung von Fremdstoffen freihalten. Das folgende Element (Nr. 2 nach Einbaukennzeichnung) mit dem Kran vorsichtig zum Einbauort transportieren. Über das bestehende Element ein Brett legen und Nr. 2 soweit ablassen, bis die Rohrsäule aufsteht. Nicht das Keramikrohr belasten, sondern Last seitlich auf den Mantelstein verteilen! Nun erst das Sicherungsband abschneiden und entfernen. Die Rohrsäule gleitet langsam heraus, bis sie von der eingebauten Sicherungsschlinge gehalten wird (ca. 10 - 15 cm, die Seilschlinge verbleibt im Fertigteil). Bei zweizügigen Schornsteinen erst die Rohrsäule bearbeiten, die weiter heraussteht. Das Ende mit einem Schwamm reinigen, leicht anfeuchten und durch Ablassen mit dem Kran zusammenfügen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Rohrsäulen ganz genau aufeinander gestellt werden. Nun das Element auf die Kleberfuge ablassen, mit der Wasserwaage ausrichten und in der darüberliegenden Deckenaussparung einspannen. Mit einem Schwamm an einer Stange die überstehenden Säurekittreste im Inneren der Rohrsäule entfernen und die Fuge glätten. Mit den folgenden Elementen wie oben beschrieben fortfahren.



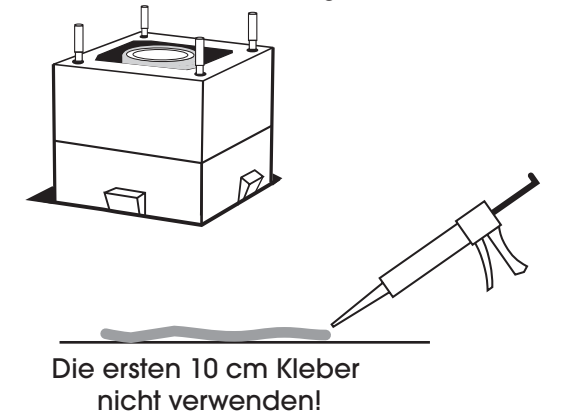
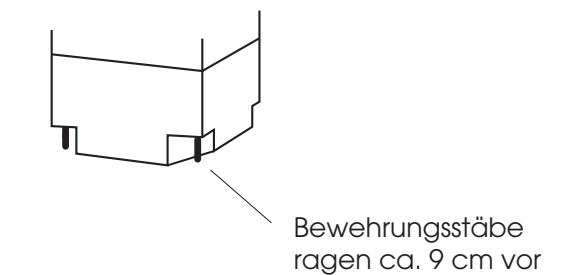
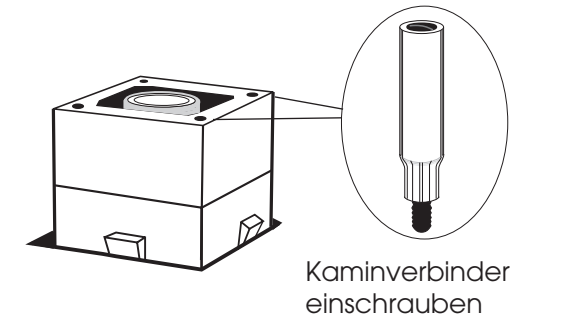
4. Ausführen der biegesteifen Verbindung

Am oberen Ende des Elements, bei dem eine biegesteife Verbindung vorgesehen ist, werden nach dem Herausdrehen der Versetzschlaufen vier Verbinderröhren eingeschraubt. Der weitere Versetzvorgang folgt wie Punkt 3.

Die biegesteife Verbindung kommt dadurch zustande, dass an den Ecken des oberen Elements die Bewehrungsstäbe unten 9 cm herausstehen, die beim Zusammenfügen in die Verbinderröhren eingeklebt werden. Die Röhren müssen sauber und fettfrei sein, in den Gewindegängen stehendes Wasser muss entfernt werden. Für die Kleberkartusche nur die mitgelieferte Mischerdüse verwenden. Die ersten 10 cm Klebmasse nach Anbruch einer neuen Kartusche sind unbrauchbar!

Die Bauteile sorgfältig anpassen, dann den Kleber in die Hülsen einfüllen bis ca. 5 mm unterhalb Oberkante. Innerhalb von 5 Minuten müssen nun die Kaminteile zusammengesetzt sein, bevor der Kleber auszuhärten beginnt (Tabelle beachten). Bei 20°C ist die Verbindung bereits nach ca. 15 Minuten belastbar.

Zum Schluss werden die Aussparungen mit Mörtel verschlossen.



Temperatur °C	Verarbeitungszeit (Minuten)	Aushärtezeit (Stunden)
-10	40	7
0	30	5...6
5	20	4...5
20	5	3
30	3	1

